

Medicum-Mieter drängen auf neues Parkdeck

Ärzte und Apotheker schlagen Alternative zum Anbau am Parkhaus Lemgoer Tor vor

Von Sven Koch

Die Mieter des Medicums wünschen sich neue Parkdecks an der Röntgenstraße. Sie befürchten, dass aus einer Erweiterung des Parkhauses am Lemgoer Tor nichts wird.

Detmold. Freitagmittag an der Röntgenstraße vor dem Medicum: Das alte Parkdeck gegenüber ist proppenvoll, die Straßenseiten im Halteverbot sind zugesperrt. Autofahrer kreisen auf der Suche nach Stellplätzen herum, treffen sich im Begegnungsverkehr. Dazwischen Mütter mit Kindern, humpelnde Menschen mit Verletzungen, Ältere mit Rollatoren, die es kaum wagen, diese schmale Straße zu überqueren. Eine Situation wie jeden Tag, und es ist eher noch einer der besseren Tage, sagt Hanns-Dieter Schulz von der Frauenärztlichen Gemeinschaftspraxis. Apotheker Christian Schmidt pflichtet ihm bei.

Ohne Mitarbeiter hat das Medicum 1400 Besucher täglich. Dem stehen etwa 45 Kurzzeitparkplätze gegenüber. Viel zu wenig, und seit langem drängt das Medicum auf eine Lösung der Situation. Die Pläne vom Anbau an das Parkhaus am Lemgoer Tor haben die Medicum-Mieter hellhörig gemacht. Sie befürchten jedoch, dass das Problem ungeklärt bleibt.

Schmidt und Schulz erklären: „Wir können die Anlieger am Lemgoer Tor sehr gut ver-



Plastikpoller auf dem alten Parkdeck: Christian Schmidt und Hanns-Dieter Schulz (von links) vom Medicum empfehlen, es abzureißen und mit weiteren Decks neu zu bauen.

FOTO: KOCH

stehen, die sich gegen den Anbau wenden. Und wir haben nach der Sitzung der DetCon erfahren, dass der Anbau auch im politischen Raum nicht unumstritten ist.“ Deswegen schlägt das Medicum vor, das marode Parkdeck an der Röntgenstraße abzureißen und mit

Parkdecks für Kurzzeitparkplätze aufzurüsten. Das könne 250 Stellflächen erbringen. Schmidt und Schulz erklären: „Besucher der Apotheke stoppen nur kurz. Wir haben viele Operationen, und Patienten werden zu uns gebracht und wieder abgeholt. Außerdem

kommen viele Personen, die schlecht gehen können – wegen Behinderungen oder Verletzungen – oder Mütter mit Kindern.“ Für diesen Personenkreis mache es eher wenig Sinn, weite Wegstrecken vom Lemgoer Tor zu gehen. Doch es gibt ein Hindernis: „Die Stadt

möchte die Werre renaturieren und deswegen das alte Parkdeck wegnehmen.“ Das könnte ein Aufstocken nebst Neubau blockieren und wäre aus Sicht der Medicum-Sprecher unfassbar. Sie drängen darauf, dass das Parkplatz-Problem endlich gelöst wird.